

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungverzeichnis	XVII
Einleitung	1
ERSTER TEIL	4
Das Beteiligungssystem des deutschen und türkischen Strafrechts	4
A. Die unterschiedlichen Beteiligungssysteme	4
I. Das Einheitstätersystem	5
1. Der <i>extensive</i> Täterbegriff als Grundlage des Einheitstätersystems	6
2. Erscheinungsformen des Einheitstätersystems	7
a) Das formale Einheitstätersystem	7
b) Das funktionale Einheitstätersystem	7
3. Strafzumessung beim Einheitstätersystem: <i>einheitliche Strafdrohung</i>	8
4. Kritik am Einheitstätersystem	9
II. Das dualistische Beteiligungssystem	10
1. Der <i>restriktive</i> Täterbegriff als Grundlage des dualistischen Beteiligungssystems	11
2. Die Akzessorietät der Teilnahme	11
a) Die qualitative Akzessorietät	12
b) Die quantitative Akzessorietät	13
3. Strafzumessung beim dualistischen Beteiligungssystem: <i>akzessorische Strafdrohung</i>	13
4. Kritik am dualistischen Beteiligungssystem	13
B. Die deutschen und türkischen Beteiligungssysteme	15
I. Das deutsche Beteiligungssystem	15
1. Historischer Überblick	15
2. Die gesetzlichen Beteiligungsregelungen im deutschen Strafrecht ...	16

a) Vor der Strafrechtsreform vom 1.1.1975	16
aa) Die gesetzlichen Regelungen der Beteiligungsformen	16
bb) Die Akzessorietät der Teilnahme	17
b) Nach der Strafrechtsreform vom 1.1.1975	19
aa) Die gesetzlichen Regelungen der Beteiligungsformen	19
bb) Der <i>restriktive</i> Täterbegriff als Grundlage des deutschen Beteiligungssystems	20
cc) Die limitierte Akzessorietät	21
dd) Die Strafzumessung: <i>akzessorische Strafdrohung</i>	24
3. Anwendungsbereiche des Einheitstätersystems	
im deutschen Strafrecht	25
a) Die Einheitstäterschaft im Fährlässigkeitsbereich	25
b) Das deutsche Ordnungswidrigkeitsgesetz (dOWiG) und die Einheitstäterschaft	26
c) Tendenzen zur Einheitstäterschaft im deutschen Strafrecht	27
II. Das türkische Beteiligungssystem	28
1. Historischer Überblick	28
a) Zeit vor der Annahme des Islams (220 v. Chr. - ca. 940 n. Chr.) ...	28
b) Zeit nach der Annahme des Islams (ca. 940 - 1926)	30
aa) Allgemeines zum islamischen Recht	30
bb) Die islamischen Rechtsschulen (738 - 960)	32
cc) Gewohnheitsrecht im osmanischen Reich	32
dd) Die Delikte und Strafen im islamischen Strafrecht	33
ee) Die Beteiligung mehrerer an einer Straftat nach dem islamisch-osmanischen Strafrecht	35
2. Die gesetzlichen Beteiligungsregelungen im türkischen Strafrecht seit der Gründung der Republik Türkei	40
a) Im türkischen Strafgesetzbuch von 1926	40
aa) Die gesetzlichen Regelungen der Beteiligungsformen (§§ 64, 65 a. F. tStGB)	40
bb) Das Akzessorietätsprinzip im tStGB von 1926	44
b) Im geltenden türkischen Strafgesetzbuch von 2004	
(§§ 37 - 39 tStGB)	45
aa) Die gesetzlichen Regelungen der Beteiligungsformen	45

bb) Der <i>restriktive</i> Täterbegriff als Grundlage des türkischen Beteiligungssystems	47	
cc) Die limitierte Akzessorietät: <i>Bağlilik Kuralı</i> (§ 40 tStGB)	48	
Exkurs: Die Einordnung der Rechtfertigungsgründe im tStGB	50	
dd) Die Strafzumessung: <i>akzessorische Strafdrohung</i>	52	
3. Anwendungsbereiche des Einheitstätersystems		
im türkischen Strafrecht	52	
a) Die Fährlässigkeitsdelikte (<i>Taksirli Suçlar</i>) und die Einheitstäterschaft	52	
aa) Im türkischen Strafgesetzbuch von 1926	52	
bb) Im türkischen Strafgesetzbuch von 2004 (§ 22 V u. § 40 I tStGB)	55	
b) Das türkische Ordnungswidrigkeitsgesetz (tOWiG) (<i>Kabahatler Kanunu</i>) und die Einheitstäterschaft	57	
III. Zwischenfazit	59	
C. Die Abgrenzung der Beteiligungsformen im deutschen und türkischen Strafrecht		61
I. Abgrenzung der Beteiligungsformen bei Begehungsdelikten	61	
1. Abgrenzung der Beteiligungsformen bei Begehungsdelikten		
im deutschen Strafrecht	61	
a) Die formal-objektive Theorie	61	
b) Die subjektiven Abgrenzungstheorien	64	
aa) Die Dolustheorie	65	
bb) Die Interessentheorie	65	
c) Die materiell-objektive Tatherrschaftslehre	68	
d) Die Abgrenzung nach der deutschen Rechtsprechung	70	
aa) Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	70	
bb) Die Rechtsprechung des BGH	71	
cc) Die jüngere Rechtsprechung des BGH	73	
2. Abgrenzung der Beteiligungsformen bei Begehungsdelikten		
im türkischen Strafrecht	76	
a) Die Abgrenzung nach der türkischen Gesetzgebung und der türkischen Strafrechtsliteratur	76	

b) Die Abgrenzung nach der türkischen Rechtsprechung	81
aa) In der Zeit des türkischen Strafgesetzbuchs von 1926	81
bb) In der Zeit des türkischen Strafgesetzbuchs von 2004	83
II. Beteiligung durch Unterlassen	86
1. Beteiligung durch Unterlassen im deutschen Strafrecht	86
2. Beteiligung durch Unterlassen im türkischen Strafrecht (<i>ihmal suretiyle icra suçlarına istirak</i>)	88
a) Keine allgemeine Regelung über unechte Unterlassungsdelikte ...	88
b) Die Möglichkeit einer Beteiligung durch Unterlassen im türkischen Strafrecht	90
III. Zwischenfazit	91
ZWEITER TEIL	94
Erscheinungsformen der Täterschaft	94
A. Die unmittelbare Alleintäterschaft	94
I. Unmittelbare Alleintäterschaft im deutschen und türkischen Strafrecht	94
1. Im deutschen Strafrecht (§ 25 I 1. Var. dStGB)	94
2. Im türkischen Strafrecht: <i>doğrudan</i> bzw. <i>tek başına faillik</i>	95
3. Die Mehr- oder Nebentäterschaft	96
a) Im deutschen Strafrecht	96
b) Im türkischen Strafrecht: <i>yan yana faillik</i>	97
4. Die Strafbarkeit juristischer Personen	98
a) Im deutschen Strafrecht	98
b) Im türkischen Strafrecht	98
5. Zwischenfazit	99
B. Die Mittäterschaft	100
I. Mittäterschaft im deutschen und türkischen Strafrecht	100
1. Im deutschen Strafrecht (§ 25 II dStGB)	100
2. Im türkischen Strafrecht: <i>bırlikte</i> bzw. <i>müşterek faillik</i> (§ 37 I tStGB)	102
II. Voraussetzungen der Mittäterschaft	104

1. Die objektiven Voraussetzungen der Mittäterschaft	104
a) Im deutschen Strafrecht: <i>gemeinschaftliche Tatbegehung</i>	104
b) Im türkischen Strafrecht: <i>suçun icrasında müsterek hakimiyet</i>	107
2. Die subjektiven Voraussetzungen der Mittäterschaft	116
a) Im deutschen Strafrecht: <i>gemeinsamer Tatentschluss</i>	116
b) Im türkischen Strafrecht: <i>bırlikte suç işleme kararı</i>	118
III. Sonderfälle bei der Mittäterschaft	121
1. Die sukzessive Mittäterschaft	121
a) Im deutschen Strafrecht	121
b) Im türkischen Strafrecht	122
2. Die fahrlässige Mittäterschaft	123
a) Im deutschen Strafrecht	123
b) Im türkischen Strafrecht	124
3. Mittäterschaft durch Unterlassen	124
a) Im deutschen Strafrecht	124
aa) Gemeinsame Untätigkeit	124
bb) Zusammentreffen von Tun und Unterlassen	125
b) Im türkischen Strafrecht	126
aa) Gemeinsame Untätigkeit	126
bb) Zusammentreffen von Tun und Unterlassen	127
4. Der Versuchsbeginn bei der Mittäterschaft	127
a) Im deutschen Strafrecht	127
b) Im türkischen Strafrecht	128
5. Der Exzess und der Irrtum eines Mittäters	129
a) Im deutschen Strafrecht	129
b) Im türkischen Strafrecht	132
IV. Zwischenfazit	134
 C. Die mittelbare Täterschaft	137
I. Mittelbare Täterschaft im deutschen und türkischen Strafrecht	137
1. Im deutschen Strafrecht (§ 25 I 2. Var. dStGB)	137
2. Im türkischen Strafrecht (§ 37 II tStGB)	138
3. Der gesetzliche Straferhöhungsgrund für den mittelbaren Täter	142

II. Typische Formen der mittelbaren Täterschaft im deutschen und türkischen Strafrecht	143
1. Der objektiv tatbestandslos handelnde Tatmittler	143
a) Im deutschen Strafrecht	143
b) Im türkischen Strafrecht	147
2. Der vorsatzlos handelnde Tatmittler	151
a) Im deutschen Strafrecht	151
b) Im türkischen Strafrecht	153
3. Der rechtmäßig handelnde Tatmittler	155
a) Im deutschen Strafrecht	155
b) Im türkischen Strafrecht	156
4. Der schuldlos oder entschuldigt handelnde Tatmittler	157
a) Im deutschen Strafrecht	157
b) Im türkischen Strafrecht	161
aa) Die Kinder (§ 31 tStGB)	162
bb) Die Taubstummheit (§ 33 tStGB)	164
cc) Die Geisteskrankheit (32 tStGB) und vorübergehende Gründe bzw. der Einfluss von Alkohol und Betäubungsmitteln (34 tStGB)	164
dd) Der unvermeidbare Erlaubnistarbeitsirrtum (§ 30 III tStGB)	167
ee) Der Notstand (§ 25 II tStGB) und der Entschuldigungstarbeitsirrtum (§ 30 III tStGB)	168
ff) Gewalt, Einschüchterung und Drohung (§ 28 tStGB)	169
gg) Der unvermeidbare Verbotsirrtum (§ 30 IV tStGB)	169
5. Der voll verantwortlich handelnde Tatmittler und das Konzept „ <i>der Täter hinter dem Täter</i> “	170
a) Der vermeidbare Verbotsirrtum des Tatmittlers	170
aa) Im deutschen Strafrecht	170
bb) Im türkischen Strafrecht	172
b) Die Organisationsherrschaft	173
aa) Im deutschen Strafrecht	173
bb) Im türkischen Strafrecht (§ 220 V tStGB)	176
c) Weitere Fallkonstellationen der mittelbaren Täterschaft	177

aa) Im deutschen Strafrecht	177
bb) Im türkischen Strafrecht	180
III. Sonderfälle bei der mittelbaren Täterschaft	182
1. Mittelbare Täterschaft durch Unterlassen	182
a) Im deutschen Strafrecht	182
b) Im türkischen Strafrecht	183
2. Der Versuchsbeginn bei der mittelbaren Täterschaft	183
a) Im deutschen Strafrecht	183
b) Im türkischen Strafrecht	186
3. Der Exzess und der Irrtum bei der mittelbaren Täterschaft	186
a) Im deutschen Strafrecht	186
b) Im türkischen Strafrecht	190
IV. Zwischenfazit	192
 DRITTER TEIL	201
Teilnahme im deutschen und türkischen Strafrecht	201
 A. Der Strafgrund der Teilnahme	201
I. Der Strafgrund der Teilnahme im deutschen Strafrecht	201
II. Der Strafgrund der Teilnahme im türkischen Strafrecht	204
 B. Die Formen der Teilnahme im deutschen und türkischen Strafrecht	206
I. Die Anstiftung	206
1. Anstiftung im deutschen und türkischen Strafrecht	206
a) Im deutschen Strafrecht	206
b) Im türkischen Strafrecht: <i>Azmettirme</i>	207
c) Die gesetzlichen Straferhöhungs- und -milderungsgründe für den Anstifter	209
2. Voraussetzungen der Anstiftung	212
a) Die objektiven Voraussetzungen der Anstiftung	212
aa) Im deutschen Strafrecht: <i>das Bestimmen</i>	212
bb) Im türkischen Strafrecht: <i>suç işleme kasti oluşturma</i>	219
b) Die subjektiven Voraussetzungen der Anstiftung	224

aa) Im deutschen Strafrecht: <i>doppelter Anstiftervorsatz</i>	224
bb) Im türkischen Strafrecht: <i>çifte kast</i>	226
3. Sonderfälle bei der Anstiftung	229
a) Anstiftung durch Unterlassen	229
aa) Im deutschen Strafrecht	229
bb) Im türkischen Strafrecht	230
b) Der Exzess und der Irrtum des Anstifters	232
aa) Im deutschen Strafrecht	232
bb) Im türkischen Strafrecht	235
4. Zwischenfazit	238
II. Die Beihilfe	240
1. Beihilfe im deutschen und türkischen Strafrecht	240
a) Im deutschen Strafrecht (§ 27 dStGB)	240
b) Im türkischen Strafrecht: <i>yardım etme</i> (§ 39 tStGB)	241
2. Voraussetzungen der Beihilfe	243
a) Die objektiven Voraussetzungen der Beihilfe	243
aa) Im deutschen Strafrecht: <i>das Hilfseleisten</i>	243
bb) Im türkischen Strafrecht: <i>yardım etme</i>	248
cc) Die gesetzlichen Beihilfearten im türkischen Strafrecht	253
(1) Die gesetzlichen physischen Beihilfearten	253
(a) Das Verschaffen von Mitteln zur Begehung einer Straftat (§ 39 II b 2. Var. tStGB)	253
(b) Die Erleichterung der Begehung einer Straftat durch Hilfe vor oder während der Tat (§ 39 II c tStGB)	255
(2) Die gesetzlichen psychischen Beihilfearten	256
(a) Die Förderung der Begehung einer Straftat (§ 39 II a 1. Var. tStGB)	256
(b) Die Bestärkung des Entschlusses zur Begehung einer Straftat (§ 39 II a 2. Var. tStGB)	257
(c) Die Zusage der Hilfe nach der Tatbegehung (§ 39 II a 3. Var. tStGB)	257
(d) Das Aufzeigen von Wegen zur Begehung einer Straftat (§ 39 II b 1. Var. tStGB)	258

b) Die subjektiven Voraussetzungen der Beihilfe	259
aa) Im deutschen Strafrecht: <i>doppelter Gehilfenvorsatz</i>	259
bb) Im türkischen Strafrecht: <i>cifte kast</i>	261
3. Sonderfälle bei der Beihilfe	262
a) Die sukzessive Beihilfe	262
aa) Im deutschen Strafrecht	262
bb) Im türkischen Strafrecht	263
b) Beihilfe durch neutrale Handlungen	264
aa) Im deutschen Strafrecht	264
bb) Im türkischen Strafrecht	267
c) Beihilfe durch Unterlassen	268
aa) Im deutschen Strafrecht	268
bb) Im türkischen Strafrecht	269
d) Der Exzess und der Irrtum des Gehilfen	270
aa) Im deutschen Strafrecht	270
bb) Im türkischen Strafrecht	271
4. Zwischenfazit	272
VIERTER TEIL	274
Rechtsvergleichende Untersuchung einzelner Probleme	274
A. Berücksichtigung von besonderen Eigenschaften und Verhältnissen	
beim Täter oder Teilnehmer	274
I. Im deutschen Strafrecht	274
1. Die Behandlung des § 28 I dStGB	274
2. Die Behandlung des § 28 II dStGB	278
3. Die Tötungsdelikte und sonstige Einzelfälle	280
II. Im türkischen Strafrecht	283
1. Im türkischen Strafgesetzbuch von 1926	283
2. Im türkischen Strafgesetzbuch von 2004	286
III. Stellungnahme	293
B. Vorstufen der Beteiligung: <i>die versuchte Teilnahme</i>	296

I. Im deutschen Strafrecht (§ 30 dStGB)	296
II. Im türkischen Strafrecht	301
III. Stellungnahme	303
C. Der Rücktritt von Täterschaft und Teilnahme	304
I. Im deutschen Strafrecht (§ 24 II dStGB)	304
II. Im türkischen Strafrecht (§ 41 tStGB)	307
III. Stellungnahme	311
D. Die Behandlung des <i>agent provocateur</i> und des Lockspitzels	312
I. Im deutschen Strafrecht	312
II. Im türkischen Strafrecht: <i>ajan provakatör</i> oder <i>kıskurtıcı ajan</i> und <i>gizli soruşturmacı</i>	314
III. Stellungnahme	317
Fazit	319
Anhang I (Auszug aus dem türkischen Strafgesetzbuch von 1926)	325
Anhang II (Auszug aus dem türkischen Strafgesetzbuch von 2004)	328
Anhang III	338
Literaturverzeichnis	341